

AI
2 - An
© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

© Gebrauchsmuster

U1

④

(11) Rollennummer G 88 02 744.9

(51) Hauptklasse A46B 15/00

Nebenklasse(n) A46B 17/00 A46B 5/00

A45D 20/52 A45D 2/00

A45D 6/18 A45D 20/48

(22) Anmeldetag 02.03.88

(47) Eintragungstag 05.05.88

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 16.06.88

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Bürste

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Gebr. Schabert GmbH, 8804 Dinkelsbühl, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters

Louis, D., Dipl.-Chem. Dr. rer. nat., 8183
Rottach-Egern; Pöhlau, C., Dipl.-Phys., 8500
Nürnberg; Lohrentz, F., Dipl.-Ing., 8130
Starnberg; Segeth, W., Dipl.-Phys., Pat.-Anwälte,
8500 Nürnberg

02.03.1983

3

2

PATENTANWÄLTE
Dr. rer. nat. DIETER LOUIS
Dipl.-Phys. CLAUS PÖHLAU
Dipl.-Ing. FRANZ LOHRENTZ
Dipl.-Phys. WOLFGANG BEGETH
KESSLERPLATZ 1
8500 NÜRNBERG 20

27.165/70-RI

Gebr. Schabert GmbH
Friedleinstraße 2, 8804 Dinkelsbühl

Bürste

Die Erfindung betrifft eine Bürste, insbesondere eine Haar- bzw. Körperbürste mit einem Griffteil, an dem Borsten befestigt sind. Bei den Borsten einer solchen Bürste kann es sich um Naturborsten, um synthetische Borsten oder um Borsten aus einem Drahtmaterial handeln. Das Griffteil kann zur Kombination mit einem Bürstengriff vorgesehen sein, oder unmittelbar den Griff der Bürste bilden. Eine derartige Bürste kann bspw. als Haarbürste, Fönbürste, Körperbürste, Rundbürste o.dgl. ausgebildet sein bzw. angewandt werden. Das Griffteil bzw. der Griff einer derartigen Bürste kann aus einem beliebigen Material wie bspw. Holz, Kunststoff oder Metall sein.

Wenn eine solche Bürste in Kombination mit einem erhitzen Luft erzeugenden Gerät, wie bspw. einem Fön verwendet wird, war es bislang nicht ausgeschlossen, dass infolge einer zu langen Einwirkung zu heißer Luft gesundheitliche Beeinträchtigungen der entsprechenden Körperpartien, insbes. der Kopfhaut, der mit Bürste und Haartröckner behandlten Haare o.dgl. eingetreten sind.

00002744

02.03.88

3

41

Deshalb liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Bürste der eingangs genannten Art zu schaffen, mit welcher eine unzulässige Erhitzung der mit der Bürste zu behandelnden Körperpartien rechtzeitig vorher angezeigt wird und somit verhindert werden kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Griffteil und/oder die Borsten der Bürste mindestens teilweise mit einer Beschichtung versehen sind, die bei einer Temperaturerhöhung ihre Farbe ändert. Dabei wird vorzugsweise eine Beschichtung mit einer solchen Zusammensetzung gewählt, dass ein Farbumschlag bzw. eine Farbänderung erst dann eintritt, wenn die Beschichtung einer Temperatur ausgesetzt wird, die auch für die mit der Bürste zu behandelnden Körperpartien unzulässig hoch ist bzw. zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen kann. Selbstverständlich ist es auch möglich, die Zusammensetzung der Beschichtung derart zu wählen, dass sich quasi eine kontinuierliche Farbänderung einstellt, wenn die Temperatur der Beschichtung wesentlich über der normalen Umgebungstemperatur liegt.

Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, dass die Borsten der Bürste an ihren freien vorderen Endabschnitten mit der farbändernden Beschichtung versehen sind. Bei einer solchen Ausbildung der Bürste ist der Materialverbrauch für die farbändernde Beschichtung minimal, ohne dass die vorteilhafte Eigenschaft der Bürste, eine Temperaturerhöhung anzudecken, beeinträchtigt ist. Selbstverständlich ist es auch möglich, die Borsten entlang ihrer gesamten Länge mit der farbändernden Beschichtung zu versehen. Desgleichen ist es möglich, nur einen Teil der Borsten der Bürste mit der farbändernden Beschichtung zu

02.03.88

bedecken. Eine andere Ausbildung der Bürste weist die Beschichtung, die bei einer Temperaturerhöhung die Farbe ändert, nur am Griffteil der Bürste auf. In jedem Fall ergibt sich bei Verwendung einer derartigen Bürste der Vorteil, dass Temperaturerhöhungen der mit der Bürste zu behandelnden bzw. behandelten Körperpartien durch bspw. ein Haartrockner angezeigt werden, so dass die von aussen erfolgende Temperatureinwirkung auf diese Körperpartien rechtzeitig unterbrochen werden können.

Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemässen Bürste ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend beschrieben. Es zeigt:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer Bürste,

Fig. 2 eine Vorderansicht der Bürste gem. Figur 1,

Fig. 3 eine vergrösserte Darstellung eines Abschnittes einer ersten Ausführungsform der Bürste,

Fig. 4 eine vergrösserte Darstellung eines Abschnittes einer zweiten Ausführungsform der Bürste,

Fig. 5 eine vergrösserte Darstellung eines Abschnittes einer dritten Ausführungsform der Bürste, und

Fig. 6 eine vergrösserte Darstellung eines Abschnittes einer vierten Ausführungsform der Bürste.

Die Figuren 1 und 2 zeigen eine Bürste 10 mit einem Griffteil 12 und vom Griffteil 12 wegstehenden, am Griffteil 12 befestigten Borsten 14. In der Zeichnung ist eine Bürste 10 dargestellt, bei der das Griffteil 12 mit

002-003-68

5

6

der Handgriff 16 einstückig verbunden ist. Es wäre jedoch auch möglich, das Griffteil 12 als vom Handgriff 16 getrenntes Teil auszubilden, das am Handgriff 16 befestigbar ist.

Das Griffteil 12 kann aus einem beliebigen Material wie Holz, Kunststoff oder Metall sein. Die Borsten 14 können bspw. aus Kunststoffmaterial, aus Naturhaaren, aus Metalldraht o.dgl. sein. Das Griffteil 12 und/oder die Borsten 14 der Bürste 10 sind mindestens teilweise mit einer Beschichtung 18 versehen, die bei einer Temperaturerhöhung ihre Farbe ändert. In Figur 3 ist eine Beschichtung 18 angedeutet, die das abschnittweise dargestellte Griffteil 12 mindestens teilweise flächig bedeckt. Mit der Bezugsziffer 14 sind in Figur 3 zwei Borsten dargestellt, die am Griffteil 12 befestigt sind und vom Griffteil 12 wegstehen.

Figur 4 zeigt eine andere Ausbildung der Bürste, bei welcher die Borsten 14 mit einer Beschichtung 18 vollständig bedeckt sind, die bei einer Temperaturerhöhung ihre Farbe ändert. Das abschnittweise dargestellte Griffteil 12 ist bei dieser Ausführungsform der Bürste nicht mit einer bei einer Temperaturerhöhung ihre Farbe ändernden Beschichtung versehen.

Figur 5 zeigt eine Ausbildung der Bürste, bei welcher sowohl das abschnittweise dargestellte Griffteil 12 als auch die vom Griffteil 12 wegstehenden Borsten 14 mit einer Beschichtung 18 bedeckt sind, die bei einer Temperaturerhöhung ihre Farbe ändert.

Figur 6 zeigt ein abschnittweise gezeichnetes Griffteil 12 mit vom Griffteil 12 wegstehenden Borsten 14, die nur an

002-003-68

02.03.88

7

ihren freien vorderen Endabschnitten 20 mit einer bei Temperaturerhöhung ihre Farbe ändernden Beschichtung 18 versehen sind. Bei dieser Ausbildung der Bürste umgibt die Beschichtung 18 die freien vorderen Endabschnitte 20 der Borsten 14 vorzugsweise tropfen- bzw. perlenförmig, um auch bei harten Borsten 14 ein weiches Bürstverhalten zu erzielen.

8802744

02.03.68

1

PATENTANWÄLTE
Dr. rer. nat. DIETER LOUIE
Dipl.-Phys. CLAUS PÜHLAU
Dipl.-Ing. FRANZ LOHRENTZ
Dipl.-Phys. WOLFGANG SEGETH
KESSLERPLATZ 1
8500 NÜRNBERG 20

27.1.65/70-R1

Gebr. Schabert GmbH
Friedleinstraße 2, 8804 Dinkelsbühl

A n s p r ü c h e

1. Bürste, insbes. Haar- bzw. Körperbürste, mit einem Griffteil (12), an dem Borsten (14) befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, dass das Griffteil (12) und/oder die Borsten (14) der Bürste (10) mindestens teilweise mit einer Beschichtung (18) versehen sind, die bei einer Temperaturerhöhung ihre Farbe ändert.
2. Bürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Borsten (14) der Bürste (10) an ihren freien vorderen Endabschnitten (20) mit der farbändernden Beschichtung (18) versehen sind.

8802744

02-03-66

8

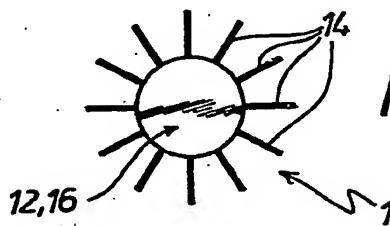


FIG. 2

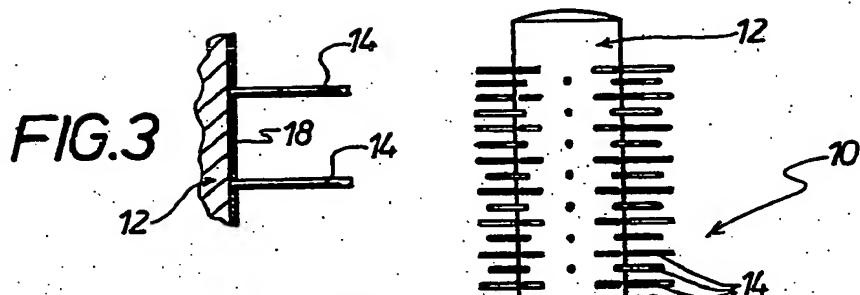


FIG. 3

FIG. 4

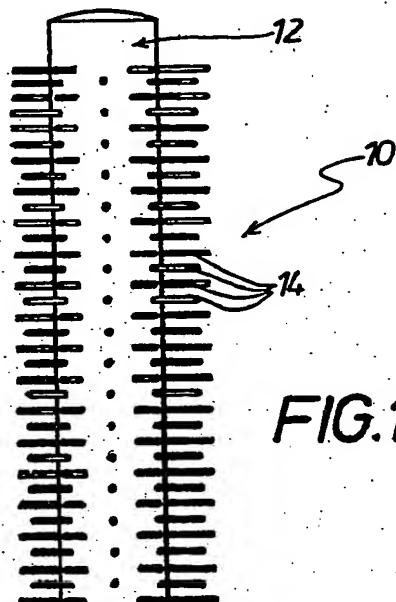


FIG. 1

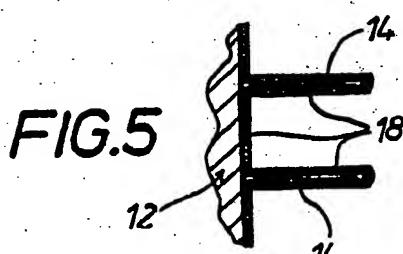


FIG. 5

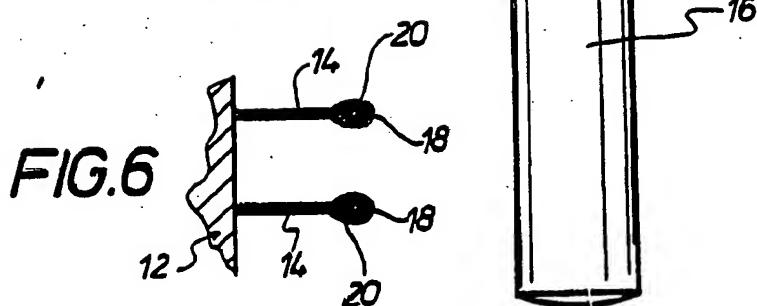


FIG. 6

6602744